

Sprees - Athen e.V.

Buchempfehlung

*Mit und von einander Lernen der Kulturen:
Für eine gegenseitige Aufklärung*

von Rudolf zur Lippe und Frank Hahn



Der viel beschworene »Dialog der Kulturen« bleibt so unverbindlich wie »Toleranz« ohne das Interesse am Anderen, das auch das eigene Denken, Fühlen und Handeln verändert.

Alle müssen wir lernen für die Aufgaben der gegenwärtigen und der zukünftigen Welt, jede Kultur für sich und alle mit einander gegen die Gefährdungen des Lebens auf dieser Erde. Unsere Einseitigkeiten werden erst im Blickwechsel offenbar.

Zugleich haben Andere – Andere neben uns oder Andere vor uns – manche praktische Haltungen und grundsätzliche Erfahrungen entwickelt, die den gesuchten Ausgleich bewirken können, gerade wo es um den Schutz von Leben und Beziehungen geht, etwa Verteilungsgerechtigkeit und Achtung der Vielfalt. Provoziert durch die globalen Strategien seit der Industrialisierung können die Zerstörungen von Erde, Luft und Wasser nur von der Menschheit gemeinsam angegangen werden. Aber auch bei der Gestaltung unserer Lebensformen können wir manches von und manches mit einander lernen. Vielleicht wichtiger noch müssen wir zunächst einander aus dem Lebens- und Denkstil der anderen heraus wahrzunehmen lernen. Wenn uns dies gelingt, so wäre das der Beginn einer neuen Aufklärung. Einer Aufklärung in Wechselseitigkeit.

Mit Beiträgen von Shaikha Nur Artiran, Boutros Boutros- Ghali, Volker Gerhardt, Ranjit Hoskote, Andreas Nachama, Ryosuke Ohashi, Maria Todorova, Ilija Trojanow u.a.

Autorenporträt

Rudolf zur Lippe, geb. 1937, war von 1974 an Professor für Sozialphilosophie und Ästhetik an der Universität Oldenburg. Er lebt und arbeitet als Philosoph, Ausstellungsmacher und bildender Künstler in Berlin. Seine Projekte konzipiert er im Rahmen seiner Stiftung »Forum der Kulturen«.

Frank Hahn, geb. 1953, lebt als freier Autor und Essayist in Berlin, wo er auch den Verein „Spree-Athen e.V.“ leitet, der mit regelmäßig stattfindenden Vorträgen, interkulturellen Gesprächen und Symposien zu einer Vielzahl an Themen aus Philosophie, Literatur sowie Fragen des Judentums öffentlich wirksam ist.